

Potsdamer Historie in Schloss Kromsdorf

Maria-Pawlowna-Gesellschaft erinnert mit Alexandrowka" an den Bruder der Weimarer Großherzogin

Zu Potsdams berühmtesten Sehenswürdigkeiten gehören nicht nur Schloss und Park von Sanssouci, sondern auch die Häuser von Alexandrowka. Wer sie jetzt kennenlernen möchte, der muss nicht weit fahren.

KROMSDORF (dt). Wolfgarig Knappe wäre nicht der, der er ist, wüsste er nicht ganz genau, warum er gerade jetzt Potsdams berühmte russische Siedlung Alexandrowka in Kromsdorfer Schloss geholt hat: als Ausstellung mit Leihgaben des gleichnamigen Potsda-

mer Museums. Am 23. Juni, so kommt es bei Knappe, Präsident der Maria-Pawlowna-Gesellschaft, wie aus der Pistole geschossen, jährt sich der Todestag der Weimarer Großherzogin Maria Pawlowna zum 150. Mal. Sie war die jüngere Schwester von Zar Alexander L,

der gewissermaßen für den Bau der Siedlung Pate stand. Den Auftrag zu ihrem Bau 1826/27 hatte Preußen-König Friedrich Wilhelm III. erteilt. Er wollte damit seiner politischen und persönlichen Verbundenheit mit Zar Alexander I. — gewachsen auch während des gemein-

samen Kampfes gegen Napoleon in den Jahren 1813 bis 1815 — ein Denkmal setzen. Neben Informationen zu Vergangenheit und Gegenwart von-'; Alexandrowka zeigt die Samstag in Schloss Kromsdorf eröffnete Ausstellung auch das Modell eines der 14 Siedlungshäuser.